

Kammermusik auf die hochvirtuose Art

Musikfesttage: Klassik-Abend mit Maria Solozobowa

Zusammen mit Roland Raphael begeisterte die Weltklasse-Violinistin Maria Solozobowa letzten Samstag die rund 150 Zuhörer anlässlich der Walliseller Musikfesttage.

■ Edgar Eberhard

Die Affiche versprach einen hochvirtuoseren Abend mit der Weltklasse-Violinistin Maria Solozobowa, zusammen mit Roland Raphael am Klavier. Das Versprechen konnte von den beiden Künstlern fraglos eingelöst werden, präsentierten sie doch ihr virtuoseres Können an ihren Instrumenten auf eindrückliche Weise. In der viersätzigen Sonate für Violine und Klavier in D-Dur, Op. 94, von Sergei Prokofiev demonstrierte die Musikerin ihr persönliches Verständnis für russische Musik mit ihrer ausdrucksvollen Virtuosität und angeborenen Leidenschaft. In schwindelnde Höhen schwang sich Solozobowa mit einer stupenden Virtuosität in ihrem Solobeitrag «La Molinara» von Nicola Paganini und erntete dafür einen wohlverdienten, grossen Publikumsbeifall. Nach der Pause begeisterte der ebenfalls international erfahrene Walliseller Konzertpianist Roland Raphael mit seiner Interpretation des als eines der schwierigsten Klavierwerke bezeichneten Mephisto-Waltzes von Franz Liszt das Publikum. In der nachfol-



Stupendes Können demonstriert: Maria Solozobowa im Duett mit Roland Raphael.

genden Sonate für Klavier und Violine in A-Dur von César Frank, die hohe Anforderungen an die Musiker stellt, demonstrierten die beiden Künstler über vier Sätze ein sehr harmonisches und fast symbiotisches Zusammenspiel. Nach diesem Feuerwerk der klassischen Musik wollten die Konzertbesuchenden mehr hören. Mit langanhaltendem und zum Teil stehendem Applaus erbatene sie sich eine Zugabe, die in Form eines feurigen Tangos gewährt wurde. Damit ging ein hochkarätiger Konzertabend zu Ende, dem neben dem hohen musikalischen Prädikat leider

der Beigeschmack eines sehr mässigen Besucheraufmarsches anlastet. Hier stellt sich schon die Frage, was die Gründe für das schwache Interesse der Walliseller Bevölkerung an solchen Konzerten direkt vor ihrer Haustüre sind. Am Eintrittspreis von 30 Franken kann es ja nicht liegen, denn in den Zürcher Konzertsälen ist dafür mindestens das Doppelte bis Vierfache zu berappen. Die weiteren Konzerte an den diesjährigen Musikfesttagen werden zeigen, welcher Musikstil, welche Musik-Art mehr Walliseller in den Konzertsaal zu locken vermögen.

Nid so schnell Wilhelm Tell!



Das war der Titel der letzten Aufführung des Kinder- und Jugendchors des Wallisellen-On-Stage-Vereins an den Musikfesttagen Wallisellen vergangenen Samstag. Der Auftritt, aufgeführt gemeinsam mit einem Chor der Musikschule Alato und Linard Bardill, war für die Kinder der Höhepunkt des Projekts. Mehrere Monate lang haben die Kinder unter der Leitung von Katrin Schweers für diesen Auftritt geübt. Trotz Aufregung stand der Spass im Vordergrund und die Aufführung war ein Supererfolg. Wir danken allen Zuschauern, die unsere Kleinen als Publikum unterstützt haben. Ab dem 28. September 2017 besteht wieder die Möglichkeit zum Schnuppern und zum Neueinstieg. Gepröbt werden unter anderem Musical-Hits für ein Konzert mit dem Erwachsenenchor im März. Die Proben finden jeden Donnerstag im Singsaal Schulhaus Mösli statt. 1.–4. Klasse von 17–18 Uhr und ab der 5. Klasse von 18–19 Uhr.

Ab dem 27. Oktober 2017 ist die Theatergruppe von Wallisellen On Stage wieder auf der Bühne mit einer Komödie von Curt Götz mit dem Titel «Das Haus in Montevideo». Vorverkauf ab dem 29.09.2017 bei Blumen Remund, Bahnhofplatz 2 in Wallisellen, sowie auf unserer Vereinshomepage www.wallisellen-on-stage.ch. (e.)

Das empfehlen die Parteien

Wahlen: Alle Parolen auf einen Blick

Eidgenössische Vorlagen	CVP	EVP	FDP	GLP	GP	SP	SVP
Bundesbeschluss Ernährungssicherheit		ja	ja	ja	ja	ja	ja
Mehrwertsteuer-Erhöhung		ja	nein	ja	ja	ja	nein
Reform der Altersvorsorge 2020		ja	nein	ja	ja	ja	nein
Kantonale Vorlagen							
Strassenartikel		nein	ja	nein	nein	nein	ja
Pendlerabzug		ja	ja	ja	ja	ja	nein
Heimfinanzierung		ja	nein	Stimmfr.	ja	ja	nein
Vorläufig Aufgenommene		nein	ja	Stimmfr.	nein	nein	ja
Bezirk Bülach							
Ausbau Tagesschule HPS		ja	ja	ja		ja	ja

Wir publizieren die Partei-Parolen, soweit sie uns mitgeteilt werden.

Frauennetz auf dem Prüfstand: 2140 Kilo

Frauennetz Wallisellen: Im Mülliland



Wiegen mehr als zwei Tonnen: Frauennetz Wallisellen auf der Grosswaage im Mülliland.

Wo sonst Abfall sortiert wird, trafen sich letzte Woche rund 30 Mitglieder des Frauennetzes Wallisellen. Inhaber Daniel Müller führte persönlich durch das Mülliland und beantwortete zahlreiche Fragen rund um Abfall und Recycling.

«Wie ökologisch ist es wirklich, Plastik separat zu sammeln?», lautet eine der vielen Fragen an diesem schon etwas kühlen Septemberabend. Daniel Müller, Chef in dritter Generation, führt die Besucherinnen persönlich durch die Hallen des Müllilands, seine Frau begleitet ihn. Gut möglich, dass er auf diese Frage gehofft hat. Denn am Ende des Abends verschenkt er jeder Besucherin einen speziellen Sammelsack für Plastikabfall. «Es lohnt sich unbedingt, Plastik separat zu sammeln», lautet denn auch seine Antwort. Nicht nur reduziere sich dadurch die Abfallmenge im Gebührensack, sondern über 60 Prozent des Plastiks könnten tatsächlich auch wiederverwertet werden. Allerdings rechne es sich nicht, eine extra Sammeltour dafür zu organisieren. Die Säcke müssten, so wie PET und Glas auch, selber zu den Sammelstellen gebracht werden. Etwa zum 24-Stun-

den-Recycling, wo auch an diesem Abend fleissig Flaschen und Karton entsorgt werden.

Fast so gross wie zwei Fussballfelder

Unzählige Tonnen Abfall von privat, noch mehr aber von Gewerbe- und Gastrobetrieben werden im Mülliland fachgerecht gesammelt, sortiert und an Drittpartner weitergeliefert. Auf dem Dach, das übrigens eine riesige Photovoltaikanlage beherbergt, wird den Besuchern das Ausmass der Anlage erst richtig bewusst. Fast so gross wie zwei Fussballfelder ist die 190 Meter lange Halle. Die Frauen geniessen von hier aus die Sicht über das benachbarte Moor, bis hin zum Glatt und Allianzgebäude.

Danach gibt es Pizza vom mobilen Wagen und gemütliches Beisammensitzen unter dem grossen Dach des Müllilands. Noch immer wird Daniel Müller mit Fragen eingedeckt. Das Interesse für das Thema Abfall und Recycling ist gross, aber auch die Freude, zu antworten.

Nächster Anlass des Frauennetzes Wallisellen: 16. November 2017. Weitere Infos und nächste Anlässe unter www.frauennetz-wallisellen.ch.

Eveline Jehle (e.)

Forum pro Wallisellen

Erstmals E-Voting eingesetzt

Der Vorstand des Forums pro Wallisellen empfiehlt Zustimmung zu den in seinen Augen unumstrittenen Vorlagen. Das heisst also Ja zu den Bauabrechnungen, Ja zur städtebaulichen Aufwertung Bahnhof Süd, Ja zu den Umzonungen und Ja zur Revision der Parkierverordnung.

Den Projektierungskredit Sportanlagen (Eisbahnüberdachung) und die dritte Rutschbahn für das Hallenbad betrachtet der Vorstand jedoch als nicht so klare Sachen. Darum führt das Forum erstmals ein E-Voting unter seinen Mitgliedern durch, um zu ermitteln, ob das Forum Zustimmung oder Ablehnung an der Gemeindeversammlung empfehlen wird. Die Abstimmung läuft seit einer Woche und geht noch bis Sonntag. Es zeigen sich durchaus spannende Tendenzen, aber Zwischenresultate werden keine publiziert, um das Resultat nicht unzulässig zu beeinflussen. (e.)

SP Wallisellen

«Café Fédéral»

Die SP Wallisellen organisiert heute, Donnerstag, 21. September, die zweite Ausgabe des «Café Fédéral». Nachdem letztes Jahr Chantal Galladé, Daniel Jositsch und Thomas Hardegger zu Gast waren, sind es diesmal die Nationalrätin Prisca Seiler Graf, Stadträtin aus Kloten, sowie die Nationalräte Martin Naef, Stabchef GL Kesb, und Thomas Hardegger, Stadtpräsident von Rüm- lang.

Sie werden heute um 19 Uhr über das Neuste aus der aktuellen Herbstsession in Bern berichten. Dabei werden sicher auch die Themen Flughafen und Fluglärm sowie die Bundesratswahl diskutiert. Die Gäste haben anschliessend an die persönlich gefärbten Berichterstattungen wieder Zeit, Fragen zu stellen und mit den Politikern zu diskutieren.

Zum Abschluss lädt die SP alle Teilnehmer zu einem Apéro an der «8304 Bar», Zentralstrasse 4, ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. (e.)

REKLAME

damit es besser wird

MS

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

www.multiplesklerose.ch